

## Synopse Wahlprogramme zur Abgeordnetenhauswahl 2021

	CDU	SPD	Bündnis 90/Die Grünen	FDP	Die Linke
<b>Finanzierung</b>	Damit Soziale Träger bestehende Standorte nicht aufgeben müssen und um Neuanstellungen sozialer Einrichtungen in allen Stadtlagen zu ermöglichen, werden wir die <b>Sachkostenerstattung an der Realität der Gewerbemieten ausrichten</b> . Davon werden insbesondere Kitas profitieren.			Eine <b>verantwortungsgerechte und nachhaltige Finanzierung</b> der Kitas ist für uns unerlässlich.  In der bisherigen Mischkalkulation mit subjekt- und objektbasierten Anteilen über ein Gutscheinsystem sollen die <b>pädagogischen Personalkosten um eine nichtpädagogische Personalkostenpauschale ergänzt</b> werden.  So wird auch die <b>Finanzierung</b> für dringend erforderliche <b>kaufmännische Verwaltungskräfte</b> zur Entlastung pädagogischer Fachkräfte sichergestellt.	
<b>Gleichstellung freie Träger</b>				Die freien Träger stellen knapp 80 Prozent der Kitaplätze in Berlin und müssen daher <b>auch in der Finanzierung den landeseigenen Kitas gleichgestellt</b> werden.	Wir wollen schrittweise den noch verbliebenen <b>Eigenanteil von fünf Prozent</b> der Kitaträger zur Finanzierung der Plätze <b>abschaffen</b> .
<b>Elternbeiträge</b>		Deshalb halten wir am Grundprinzip der <b>gebührenfreien Bildung von der Kita</b> bis zur Hochschule fest.	Es war ein richtiger Schritt, Kitas und Kindertagespflege <b>gebührenfrei</b> zu machen.		Die erreichte <b>Gebührenfreiheit</b> soll <b>beibehalten</b> werden.
<b>Zusatzbeiträge</b>				Gleichzeitig wollen wir es Kitas in freier Trägerschaft ermöglichen, <b>für zusätzliche pädagogische Leistungen, die nicht über den Kitagutschein gedeckt sind, Beiträge zu erheben</b> . Überbordende Bürokratie durch enge Verwendungskriterien und aufwendige Belegpflichten muss hierbei vermieden werden. Stattdessen sollen die jeweiligen Träger <b>über die Verwendung der Zusatzbeiträge frei entscheiden</b> können. Die Leistungen bleiben <b>freiwillig</b> .	

## Synopse Wahlprogramme zur Abgeordnetenhauswahl 2021

	CDU	SPD	Bündnis 90/Die Grünen	FDP	Die Linke
<b>Ausbau Kitaplätze</b>	<p>Für uns hat der <b>Ausbau der Kitaplätze in Berlin weiterhin</b> Priorität. Wir werden <b>mehr Betreuungsplätze für Kinder aller Altersstufen</b> schaffen. Wir brauchen neben einer ausreichenden Anzahl an Kitaplätzen auch ein vielfältiges Angebot, damit Familien echte <b>Wahlfreiheit</b> haben.</p> <p>Wir werden <b>Kitaträger bei der Umsetzung von baulichen Maßnahmen besser unterstützen, bürokratische Hürden abbauen und Bauvorhaben beschleunigen.</b></p> <p><b>Einrichtung von Betriebskindergärten fördern.</b> Deswegen wollen wir <b>steuerliche Anreize</b> für die Einrichtung von Betriebskitas in Berlin schaffen.</p> <p>Wir werden <b>Kitaplätze in Hochschulnähe</b> ausbauen.</p>	<p>Wir sorgen für gute Betreuung von Anfang an und <b>bauen dafür weiter Kitaplätze aus. Wir garantieren auch in Zukunft jedem Kind einen Kitaplatz.</b></p> <p>Über 90 Prozent der über Dreijährigen und über 70 Prozent der über Zweijährigen Berliner Kinder besuchen bereits eine Kita. Wir wollen diese <b>Zahlen weiter steigern.</b></p> <p>Dafür nutzen wir sowohl <b>Landesmittel</b> als auch die zusätzliche <b>finanzielle Unterstützung des Bundes.</b></p>	<p><b>Ausreichend Kitaplätze zu schaffen</b> und das Personal dafür auszubilden muss deshalb eine <b>hohe Priorität</b> haben.</p>	<p>Deshalb wollen wir für alle Berliner Kitaträger die bestehenden <b>verwaltungsorganisatorischen Hindernisse</b>, denen sie derzeit bei ihrem Kitaplatzausbau ausgesetzt sind, <b>beseitigen.</b></p>	<p>Landesprogramm für den Kitausbau fortsetzen, bis zum Jahr 2025/2026 zusätzlich ca. <b>26.000 Plätze schaffen.</b> Die dafür vorgesehenen <b>Landesmittel</b> von 160 Millionen Euro zusätzlich <b>erhöhen.</b></p> <p>Neben der <b>Förderung des Neubaus</b> wollen wir verstärkt auch in die <b>Sanierung und Modernisierung</b>, insbesondere in die Barrierefreiheit bestehender Kitas investieren.</p>
<b>Ausbau Kitaplätze Eigenbetriebe</b>					<p>Wir wollen, dass die <b>Landesfördermittel</b> allen Trägern, auch den <b>kommunalen Kitaeigenbetrieben</b>, offenstehen. Perspektivisch wollen wir den <b>Landesanteil auf ein Drittel</b> des gesamten Platzangebotes erhöhen.</p> <p>Künftig wollen wir die <b>Bezirke als Bauräger</b> von Kitas stärken. Der Neubau von Kitas soll in den Investitionsplanungen der Bezirke stärker berücksichtigt, die Zuweisungen an die Bezirke für Investitionen sollen entsprechend erhöht werden.</p>
<b>Ausbau Kitaplätze in spez. Gebieten</b>					<p>Wir wollen zielgerichtet in den <b>Kitausbau in den Stadtquartieren</b> investieren.</p> <p>Die in der vergangenen Wahlperiode geschaffene Möglichkeit einer Brennpunktzulage wollen wir in ein <b>Brennpunktbudget</b> umwandeln, das die Möglichkeit eröffnet, die Mittel flexibler einzusetzen. Damit folgen wir einer Forderung der Kitaträger.</p>
<b>Fachkräftemangel allg.</b>			<p>Auch um alle offenen Stellen tatsächlich besetzen zu können, brauchen wir <b>mehr gut qualifiziertes Personal</b> und um das zu gewinnen, muss der Beruf attraktiver werden.</p>	<p>Wir wollen den <b>Fachkräftemangel im Erziehungssektor bekämpfen.</b></p>	

## Synopse Wahlprogramme zur Abgeordnetenhauswahl 2021

	CDU	SPD	Bündnis 90/Die Grünen	FDP	Die Linke
<b>Quereinsteiger</b>			<p>Quereinstieg in den Beruf der Erzieher*in <b>weiter fördern</b></p> <p>Die Ausbildung von Quereinsteiger*innen muss sich <b>in der Berechnung der Personalstunden entsprechend niederschlagen.</b></p>	<p>Quereinsteiger*innen in den Erzieherberuf müssen mit einem <b>verpflichtenden Vorbereitungskurs</b> das notwendige pädagogische Fachwissen erwerben, um die Qualität der Betreuung zu sichern.</p>	<p>Die zur Deckung des Fachkräftebedarfs in den letzten Jahren geschaffenen Möglichkeiten des <b>Quereinstiegs und der berufsbegleitenden Ausbildung</b> müssen mit einem <b>umfassenden Angebot zur Qualifizierung einhergehen.</b> Dafür wollen wir die Angebote der Fortbildungsstätte Berlin-Brandenburg gezielt ausbauen und für die Beschäftigten Anspruch und Zeit zur Nutzung der Angebote schaffen.</p> <p>Quereinsteigende sollen <b>in den ersten zwei Jahren nicht vollständig auf den Personalschlüssel angerechnet</b> werden.</p>
<b>Ausländische Abschlüsse</b>			<p><b>Qualifizierte ausländische Abschlüsse leichter und schneller anerkennen.</b></p>	<p><b>Qualifikationen aus anderen Bundesländern</b> müssen sofort und ohne Nachqualifizierung und solche aus dem <b>Ausland</b> schneller und einfacher anerkannt werden.</p>	
<b>Verwaltungsfachkräfte, mittelbare pädag. Arbeit</b>	<p>Kita-Leitungen und die Erzieher*innen durch die <b>Einbindung von Verwaltungsfachkräften</b> von administrativen Aufgaben entlasten.</p>	<p>Neben der individuellen Stundenentlastung stärken wir die Kollegien durch den <b>Ausbau der Vertretungsreserve</b>, die wir in den schwierigsten Lagen auf bis zu 110 Prozent aufstocken wollen. Daher wird für Erzieher:innen an Kita und Grundschule der <b>Anteil der mittelbaren pädagogischen Arbeit deutlich erhöht.</b></p>	<p>Wir werden uns darüber hinaus aber weiter für gute Arbeitsbedingungen in den Kitas einsetzen, zum Beispiel indem wir auch die <b>mittelbare pädagogische Arbeit</b>, wie etwa Dokumentation oder Elterngespräche, in der Berechnung des Personalbedarfs <b>erhöhen.</b></p> <p>Die strukturellen Hilfen, zum Beispiel durch einen verbesserten <b>Leitungsschlüssel</b>, mehr <b>Fachberatung</b> sowie <b>Verwaltungskräfte</b>, wollen wir stützen und nach Möglichkeit verbessern.</p>	<p>In der bisherigen Mischkalkulation mit subjekt- und objektbasierten Anteilen über ein Gutscheinsystem sollen die <b>pädagogischen Personalkosten um eine nichtpädagogische Personalkostenpauschale ergänzt</b> werden.</p> <p>So wird auch die <b>Finanzierung für dringend erforderliche kaufmännische Verwaltungskräfte</b> zur Entlastung pädagogischer Fachkräfte sichergestellt. Dies setzt zudem wertvolle Stunden für die pädagogische Arbeit frei und trägt dazu bei, den Betreuungsschlüssel zu verbessern oder weitere Bildungsangebote zu schaffen.</p>	<p>Auch Erzieher:innen in Kitas muss ein <b>fester Stundenanteil</b> für Tätigkeiten wie Dienstbesprechungen, Elternarbeit, Beobachtung und Dokumentation (mittelbare pädagogische Arbeit) eingeräumt werden.</p>
<b>Ausbildung</b>	<p>Wir wollen eine <b>Ausbildungsvergütung</b> für Erzieherinnen und Erzieher einführen. Die Ausbildung sollte an die duale Ausbildung in anderen Ausbildungsberufen angepasst und <b>vom Ausbildungsbetrieb vergütet</b> werden.</p>	<p>Wir werden den Kitausbau weiter beschleunigen und die <b>Zahl der Erzieher:innen sowohl in der Ausbildung als auch im Beruf weiter erhöhen.</b></p>	<p>Vollschulische Ausbildung endlich so verbessern, dass die Studierenden an den Fachschulen eine <b>nicht rückzahlbare Ausbildungsförderung</b> erhalten können.</p> <p>Um die <b>Fachschulen</b> weiter zu verbessern, wollen wir mit ihnen <b>Qualitätsstandards vereinbaren</b> und dabei die Vernetzung von Praxis und Theorie stärken.</p>	<p>Für den <b>Zugang zur Erzieherausbildung</b> soll für Kandidaten und Kandidatinnen mit mittlerem Schulabschluss (MSA) die <b>Notwendigkeit einer beruflichen Vorbildung künftig entfallen.</b></p> <p><b>Berliner Bildungsprogramm</b> in allen Ausbildungsformen in den entsprechenden Rahmenlehrplänen dauerhaft mit allen Lernbereichen verknüpft und überprüfbar wird.</p>	<p><b>Qualitätsinitiative in der Ausbildung</b> in Gang setzen und den <b>Anteil der staatlichen Schulen</b> an der Ausbildung <b>erhöhen.</b></p> <p>Für private Schulen für Sozialwesen sollen die gleichen <b>Qualitätsstandards</b> gelten wie für staatliche Schulen. Dazu werden wir mit allen Einrichtungen <b>Zielvereinbarungen zur Qualitätssicherung</b> abschließen.</p> <p>Ausbildung von <b>Kindheitspädagog:innen auf akademischem Niveau</b> ausweiten.</p>

## Synopse Wahlprogramme zur Abgeordnetenhauswahl 2021

	CDU	SPD	Bündnis 90/Die Grünen	FDP	Die Linke
<b>Vergütung der Fachkräfte</b>		Wir werten die Erziehungsberufe auf und verbessern die Rahmenbedingungen insbesondere für Fachkräfte in belasteten Sozialräumen. Wir verbessern die <b>Vergütung in der Kindertagespflege</b> und entwickeln diese qualitativ weiter.		Die Qualität der Kitas lebt von der Qualität ihrer pädagogischen Fachkräfte. Deshalb sind eine <b>angemessene Bezahlung</b> dieser Fachkräfte sowie eine verantwortungsgerechte und <b>nachhaltige Finanzierung der Kitas</b> für uns unerlässlich.	Wir wollen die <b>Bezahlung von Erzieher:innen nach Tarifvertrag auch durch freie Träger</b> zur Bedingung für eine Finanzierung aus Landesmitteln machen.  In der Kita-Rahmenvereinbarung soll auch künftig verankert sein, dass die <b>Beschlüsse der Tarifgemeinschaft der Länder</b> für den Sozial- und Erziehungsdienst <b>vollständig für den Kitabereich</b> übernommen werden.
<b>Weiterbildung/ Zusatzqualifikation</b>	Wir werden eine <b>Weiterbildungsmöglichkeit „Sprache Plus“</b> für Erzieherinnen und Erzieher einführen. Nach bestandener Weiterbildung sollen Erzieherinnen und Erzieher eine <b>Zulage</b> erhalten.		Wir wollen Erzieher*innen deshalb dabei unterstützen, sowohl <b>pädagogische Zusatzqualifikationen</b> zu erlangen als auch <b>Weiterbildungen</b> zu betriebswirtschaftlichen Themen oder zur Mitarbeiterführung zu belegen.	Perspektivisch wollen wir für Erzieherinnen und Erzieher, die dies wünschen, <b>mehr Aufstiegsmöglichkeiten schaffen</b> , das Berufsbild auffächern und weiterentwickeln.  Sonderqualifikationen von pädagogischem Fachpersonal in Kitas wie beispielsweise <b>sprachpädagogische Zusatzausbildungen</b> sollen <b>zusätzlich vergütet</b> werden.  Alle <b>Kitaleitungen eine Zusatzqualifikation zur internen Evaluation</b> durchlaufen und alle Fachkräfte auf <b>bedarfsorientierte, verbindliche Fortbildungen</b> zugreifen können.	
<b>Personalschlüssel</b>	Wir werden den so genannten „ <b>Betreuungsschlüssel</b> “ in <b>den Kitas weiter verbessern</b> . Die Qualität der Kinderbetreuung hängt maßgeblich von der Anzahl der eingesetzten Erzieherinnen und Erziehern in den Kitagruppen ab.	Werden den <b>Leitungsschlüssel</b> sowie den <b>Betreuungsschlüssel bei den Unter-Dreijährigen weiter senken</b> .	Größere Personalausstattung, damit sich die <b>differenziertere Kind-Fachkraft-Relation verbessert</b> und sich die Zeit der pädagogischen Fachkräfte mit den Kindern erhöht. Bei der Berechnung soll sich die Fachkraft-Kind-Relation an wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.  Die strukturellen Hilfen, zum Beispiel durch einen <b>verbesserten Leitungsschlüssel, mehr Fachberatung sowie Verwaltungskräfte</b> , wollen wir stützen und nach Möglichkeit verbessern.	<b>Betreuungsschlüssel</b> in Berliner Kitas <b>deutlich verbessern</b>	Unser Ziel sind weitere Qualitätsverbesserungen in der Personalausstattung. Das heißt, <b>Zuständigkeit einer Fachkraft für drei Kinder bei allen Kindern unter drei</b> und die <b>Freistellung der Kitaleitungen ab einer Kinderzahl von 80</b> in einer Einrichtung.  Erzieher:innen in <b>berufsbegleitender Ausbildung</b> sollen <b>nicht voll auf den Stellenschlüssel angerechnet</b> werden.

## Synopse Wahlprogramme zur Abgeordnetenhauswahl 2021

	CDU	SPD	Bündnis 90/Die Grünen	FDP	Die Linke
<b>Qualität</b>		Mit einer qualitativ hochwertigen frühen Bildung sorgen wir für mehr <b>Bildungsgerechtigkeit</b> und entlasten Eltern bei der <b>Vereinbarkeit</b> von Familie und Beruf.	<b>Ausreichend Plätze und gute Qualität</b> sind die zentralen Aufgaben der nächsten Jahre. <b>Zusätzliche Mittel für das Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (BeKi)</b> zur Verfügung stellen. Auch das <b>Sozialpädagogische Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB)</b> wollen wir <b>besser ausstatten</b> .	Die Qualität der frühkindlichen Bildung lebt vom pädagogischen Personal. Deswegen wollen wir den <b>Fachkräftemangel</b> im Erziehungssektor <b>bekämpfen</b> und den <b>Betreuungsschlüssel</b> in Berliner Kitas deutlich <b>verbessern</b> .	<b>Der notwendige Ausbau der Kapazitäten muss mit der qualitativen Weiterentwicklung der Angebote verbunden sein.</b> Die fachlichen und personellen Ausstattungsstandards müssen es ermöglichen, das Berliner Kita-Bildungsprogramm in jeder Einrichtung umzusetzen.
<b>Ombudsstelle</b>			Zur Unterstützung der Familien und der Träger werden wir eine <b>Ombudsstelle einrichten</b> , damit Beschwerden und Störungen gut und sachgerecht bearbeitet werden können.	Wir wollen eine <b>unabhängige Ombudsstelle</b> für den Bereich der Kindertagesbetreuung.	
<b>Inklusion</b>		Die SPD steht für eine gute, qualitativ hochwertige, kostenlose, bedarfsgerechte und <b>inklusive Kinderbetreuung</b>			Wir wollen eine <b>vorbehaltlose Umsetzung des Anspruchs auf inklusive Förderung</b> von Kindern mit Behinderungen und die Qualifizierung der individuellen Sprachförderung – unabhängig von der Herkunftssprache der Kinder – garantieren.
<b>Frühkindliche Bildung</b>		In Schulen und Kindertagesstätten und in außerschulischen Lernorten <b>Demokratielernen und Demokratiebildung</b> als Regelangebote einführen.	Die gute Entwicklung von Kindern hat bei uns höchste Priorität. Vor allem heißt das: <b>mehr Kitaplätze, mehr gutes Personal und mehr Qualität</b> in der frühkindlichen Bildung.	Frühkindliche Bildung ist das Fundament für Chancengerechtigkeit. Nur <b>intensive und individuelle Betreuung, Diagnose und Entwicklung</b> können sicherstellen, dass die Marie Curies und Elon Musks von morgen nicht schon heute unter ihren Möglichkeiten bleiben. Wir setzen uns deshalb für starke Kindertageseinrichtungen (Kitas) und eine starke Kindertagespflege ein, die <b>genug Zeit und Ressourcen haben</b> , um die individuellen Potenziale ihrer Kinder zu erkennen und zu fördern.	

## Synopse Wahlprogramme zur Abgeordnetenhauswahl 2021

	CDU	SPD	Bündnis 90/Die Grünen	FDP	Die Linke
<b>Digitalisierung</b>		<p>Wir werden <b>Modellprojekte</b> zur digitalen Dokumentation der pädagogischen Arbeit, Überwindung von Sprachbarrieren und digitalen Sprachbildung aufsetzen.</p> <p>Durch die Nutzung <b>digitaler Kommunikation</b> verbessern wir den Austausch und die Zusammenarbeit mit den Familien.</p> <p>Fachkräfte sollen sich <b>innerhalb des eigenen Berufsfeldes weiterentwickeln</b> können, auch im Hinblick auf den Umgang mit digitalen Medien.</p>			<p>Wir wollen die <b>Ausstattung von Kitas mit modernen Medien regelhaft ermöglichen</b>, um den Kontakt mit Eltern zu verbessern, die Arbeit zu erleichtern und die Kommunikation im Sozialraum zu sichern.</p> <p>Wir wollen die Befähigung zur Nutzung moderner Medien in der <b>Aus- und Weiterbildung intensivieren</b> und zur <b>Einhaltung datenschutzrechtlicher Regelungen</b> befähigen. Die Entwicklung von und Arbeit mit <b>medienpädagogischen Konzepten</b> wollen wir im Kita-Alltag fest verankern.</p>
<b>Sprachförderung</b>	<p>Wir werden die <b>Sprachförderung</b> mit dem Beginn der Kita über die gesamte Bildungslaufbahn hinweg <b>systematisch stärken</b>.</p> <p>Wir wollen ein qualitativ hochwertiges und quantitativ ausreichendes <b>Angebot bilingualer und internationaler Kitas</b> in unserer Stadt aufbauen und <b>freie Träger in diesem Bereich beim Auf- und Ausbau unterstützen</b>.</p>	<p>Wir entwickeln aktuelle Instrumente zur <b>Sprachstanderhebung, Sprachlerndokumentation und kultursensiblen Sprachförderung</b> weiter.</p> <p>Kitas in schwieriger Lage werden durch <b>Modelle der aktivierenden Elternarbeit mit Sozialarbeiter:innen sowie durch Modelle ehrenamtlicher Sprachpat:innen</b> unterstützt. Wo immer es möglich ist, bauen wir die Angebote der <b>Sprachkitas</b> aus und entwickeln diese zu <b>Familienzentren</b> weiter.</p>	<p><b>Sprachkitas und die vielen bilingualen Kitas</b> in Berlin wollen wir <b>ausbauen</b> und mit dem „Zentrum für Sprachbildung“ sowie Expert*innen für die Förderung der verschiedenen Herkunftssprachen systematisch die Ausweitung der Sprachförderung und Mehrsprachigkeit in allen Kitas angehen.</p>	<p>Wir setzen uns dafür ein, dass in jeder Kita ab dem ersten Tag eine <b>Sprachförderung stattfindet</b>. Die <b>Finanzierung der Sprachförderung muss unabhängig von einer normierten Quote sein</b>.</p>	<p>Wir wollen die Sprachförderung in den Kitas neu ausrichten. <b>Die Ausstattung mit zusätzlichen Personalressourcen</b> soll nicht länger von einem Anteil von 40 Prozent Kindern nicht-deutscher Herkunftssprache in den Einrichtungen abhängig sein, sich stattdessen <b>am individuellen Bedarf der Kinder</b> in der jeweiligen Einrichtung <b>orientieren</b>.</p>
<b>Kinderrechte</b>			<p>Die <b>Verankerung der Kinderrechte sowohl in der Verfassung Berlins</b> als auch in der frühkindlichen Bildung ist uns ein zentrales Anliegen.</p>		
<b>Kinderschutz</b>	<p>Um unsere Kinder besser zu schützen, werden wir ein <b>Frühwarnsystem etablieren und Kinderschutzteams einrichten</b>.</p> <p>Ebenfalls im Kinderschutzgesetz Berlin werden wir verbindlich für die Jugendämter eines jeden Bezirks ein <b>Kinderschutzteam</b> zentral einrichten.</p> <p>Wir wollen eine <b>Anti-Mobbing-Strategie</b> im Berliner Kinderschutzgesetz verankern.</p>	<p>Für einen guten Kinderschutz bauen wir <b>Beratungs- und Unterstützungsangebote</b> aus.</p> <p>Wir werden eine:n <b>unabhängige:n Beauftragte:n</b> für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs und für Kinderschutz auf Landesebene einsetzen. Dabei wird eine Betroffenenbeteiligung sichergestellt.</p>	<p>Wir werden dafür sorgen, dass alle Bildungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche <b>Kinderschutzkonzepte erstellen und umsetzen</b>.</p> <p><b>Landesbeauftragte*n</b> für Fälle von psychischer, körperlicher und sexualisierter Gewalt gegen Kinder einsetzen.</p>		<p>Das <b>Netzwerk Kinderschutz</b> hat sich auch in der Pandemie bewährt. Der Kinderschutz war und ist zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Dieses Netzwerk wollen wir mit dem <b>Schwerpunkt auf Prävention und frühe Hilfen</b> auch künftig <b>fördern und konzeptionell weiterentwickeln</b>.</p>

## Synopse Wahlprogramme zur Abgeordnetenhauswahl 2021

	CDU	SPD	Bündnis 90/Die Grünen	FDP	Die Linke
Entbürokratisierung				<p>Wir wollen eine <b>bezirksübergreifende, vergleichbare Verwaltungsorganisationsstruktur, ein „Fast-Track-System“ auf Landesebene</b>, in dem nur noch ein Genehmigungsantrag gestellt werden muss, der mit einer kurzzeitigen Bearbeitungsgarantie versehen ist. Mit diesem <b>Kitabauprogramm</b> stellen wir gemeinsam mit den freien Trägern eine gute Kitavielfalt sicher und stärken dadurch die Wahlfreiheit der Eltern.</p> <p>Die aufwendige und zeitraubende <b>Beantragung der Kitagutscheine seitens der Eltern soll entfallen</b>. Stattdessen soll automatisch mit dem Ausstellen der <b>Geburtsurkunde</b> auch der Kitagutschein ausgestellt werden.</p>	

## Synopse Wahlprogramme zur Abgeordnetenhauswahl 2021

	CDU	SPD	Bündnis 90/Die Grünen	FDP	Die Linke
<b>Ernährung / Bewegung</b>	<p>Mit <b>Wassergewöhnungskursen</b> wollen wir auch die Jüngsten erreichen und schon in der Kita den Spaß am Planschen wecken.</p> <p>Zudem wollen wir <b>lokale Sportmanager</b> einsetzen, die eine bessere Vernetzung von Kita-, Schul- und Vereinssport sowie der weiteren wohnortnahen Sportangebote sicherstellen.</p> <p><b>Wir werden die Zusammenarbeit von Vereinen, Kitas und Schulen professionalisieren.</b> Dazu werden wir insbesondere die Programme „(Profi-)Vereine machen Kita“, „Profivereine machen Schule“ sowie das Projekt „Berlin hat Talent“ weiterentwickeln.</p>	<p><b>Gezielt Ernährungskurse für Kitas und Schulen ausbauen</b>, sodass Gesundheitsbewusstsein schon von klein auf entstehen kann.</p> <p><b>Bewegungsangebote</b> in Kitas</p>	<p>Viele Ernährungsgewohnheiten werden bereits im Kleinkindalter geprägt, umso wichtiger sind <b>gutes und nachhaltiges Essen in der Kita und eine Kleinkind-gerechte Ernährungsbildung</b>, auf die später in den Schulen aufgebaut werden kann.</p>		<p><b>Zusammenarbeit mit den bezirklichen Gesundheitsämtern</b> war und ist eine wichtige Erfahrung für alle Beteiligten. Wir wollen diese Partnerschaft stärken und u. a. mit folgenden Maßnahmen weiterentwickeln: Wir wollen uns für <b>jährliche Gesundheitsuntersuchungen</b> der Kinder in den Einrichtungen einsetzen.</p> <p>Durch die <b>finanzielle Förderung der Eigenküche</b> wollen wir gesunde Ernährung ermöglichen. Im <b>Eigenanteil</b> von 23 Euro für Verpflegung soll für jedes Kind <b>Frühstück, Mittagessen und Vesper</b> enthalten sein.</p>
<b>Nachhaltigkeit</b>	<p>Wir wollen eine breit angelegte Aufklärungskampagne in Kitas, Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen zu der Frage, was jeder Einzelne zu einer <b>nachhaltigen Stadt</b> beitragen kann. Für öffentliche Kindergärten werden wir <b>Bildungspatenschaften</b> anstreben, um Gärten im Sinne der Biodiversität zu gestalten und Bildungspakete zur Natur in der Stadt mit Experten zu erstellen und zugänglich zu machen.</p> <p>Wir werden Initiativen fördern, die das Thema <b>Tierschutz</b> bereits in der Kita den Kindern nahebringen.</p>				
<b>Vereinbarkeit/ Ganztagsbetreuung</b>	<p>Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist uns dabei besonders wichtig. Wir werden <b>mehr Betreuungsplätze für Kinder aller Altersstufen schaffen</b> und flexiblere Angebote einschließlich <b>24-Stunden-Kitas</b> bereitstellen.</p>	<p>Mit dem <b>Programm „MoKis“</b> bietet Berlin einen öffentlich geförderten „Mobilen Kinderbetreuungsservice“ für Eltern mit besonderen Arbeitszeiten. Wir wollen berlinweit die <b>flexible Kinderbetreuung für Alleinerziehende</b> und für Eltern, die im <b>Schichtbetrieb</b> arbeiten, weiter ausbauen.</p>	<p>Um für alle Kinder die Umsetzung ihres Rechts auf beste frühkindliche Bildung sicherzustellen, wollen wir in der kommenden Legislatur <b>allen Kindern über einem Jahr einen Ganztagsplatz in der Kita ohne Bedarfsprüfung</b> anbieten.</p>	<p>Wir wollen mehr Kitaplätze bzw. Plätze bei Tagesmüttern und -vätern mit <b>flexibleren Öffnungszeiten</b> schaffen. Dazu gehören <b>Notfallangebote</b> über Nacht oder am Wochenende ebenso wie Angebote für Menschen, die Schichtarbeit leisten, also „<b>24-Stunden-Kitas</b>“.</p> <p>Für Menschen, die im Schichtdienst arbeiten, soll zudem die Kinderbetreuung zu Hause staatlich unterstützt werden. Hier wollen wir das Angebot „<b>Mobiler Kinderbetreuungsservice für Eltern mit besonderen Arbeitszeiten</b>“ (MOKIS) deutlich ausbauen.</p>	



## Synopse Wahlprogramme zur Abgeordnetenhauswahl 2021

	CDU	SPD	Bündnis 90/Die Grünen	FDP	Die Linke
<b>Kindergrundsicherung</b>		Die SPD Berlin setzt sich auf <b>Bundesebene für die Einführung einer Kindergrundsicherung</b> ein. Dazu gehört eine gute Infrastruktur in Kitas und Schulen und eine individuelle Geldleistung, die alle bisherigen finanziellen Leistungen für Kinder zu einem „neuen Kindergeld“ bündelt.	Die ungerechte Dreiklassenförderung von Freibeträgen, Kindergeld und Kinderregelsatz wollen wir mit einer <b>Kindergrundsicherung</b> völlig neu und gerecht gestalten.		Wir wollen, dass kein Kind wegen der Obdach- oder Wohnungslosigkeit der Eltern auf der Straße schlafen muss. Wir setzen uns für die Entwicklung einer <b>Kindergrundsicherung auf Bundesebene</b> ein.
<b>Vergabe von Kitaplätzen</b>		Wir werden ein <b>besseres Verfahren bei der Vergabe von Kitaplätzen</b> schaffen und unterstützen Lösungen für die Entwicklung und den Ausbau einer <b>Online-Platzvergabe</b> für die Kindertagesbetreuung.	Zugang zu einem Kitaplatz erleichtern, indem wir den <b>Kita-Navigator</b> , der eine Übersicht über freie Kitaplätze liefern soll, <b>weiterentwickeln</b> .	Wir wollen den „ <b>Kita-Navigator</b> “ schnellstmöglich durch funktionierende und erfolgreich erprobte Alternativen <b>ersetzen</b> , um den Zugang zu und das Finden von Kitaplätzen zu erleichtern.  Familien müssen vom „Anmeldungsstress“ entlastet werden. Wir werden eine <b>digitale Plattform</b> schaffen, die Anmeldungen für Kitas und Schulen in Echtzeit ermöglicht und Mehrfachanmeldungen berücksichtigt.	Der <b>Kita-Navigator</b> schafft nicht mehr Plätze, aber wir wollen dafür sorgen, dass er als Instrument zur Information und Unterstützung bei der Suche nach einem passenden Platz <b>weiterentwickelt</b> wird.  Die <b>Bezirke</b> wollen wir stärker in die Lage versetzen, den Zugang zu steuern und mit verbindlichen und einheitlichen Kriterien, die wir gemeinsam mit Eltern und Trägern entwickeln, die Platzvergabe erleichtern.  <b>Jugendämter</b> sollen auf einen bestimmten Anteil von Plätzen der Einrichtungen in freier Trägerschaft und der Kitaeigenbetriebe ein <b>vorrangiges Zugriffsrecht</b> haben.
<b>Schulvorbereitung</b>	Kitas zu echten vorschulischen Lernorten machen  Entwicklungs- und Sprachdefizite müssen frühzeitig erkannt und behoben werden. Vor Eintritt in die Schule ist ein <b>vorschulischer Test</b> durchzuführen. Dieser muss neben einem Sprachtest auch einen Motoriktest umfassen. Bei erkannten Defiziten sind <b>verpflichtende Fördermaßnahmen</b> durchzuführen. Eltern müssen über die individuellen Fördermöglichkeiten von Förderzentren informiert werden.	Der Übergang von der Kita zur Schule soll zukünftig besser begleitet und gestaltet werden. Die Sprachbildung muss ohne Systembrüche zwischen Kita und Schule fortgeführt und intensiviert werden. Insbesondere wollen wir die <b>Systeme zur Sprachstandserhebung miteinander verzahnen</b> , damit die Schule auf der in der Kita geleisteten Bildungsdokumentation aufbauen kann.		Wir wollen die Schulpflicht durch ein <b>qualifizierendes Schulvorbereitungsjahr (Vorschule)</b> im Jahr vor der Einschulung ausweiten. <b>Eindeutig definierte Lernziele der Vorschularbeit</b> .  Die mittelbare Arbeit (u. a. Diagnostik, Beobachtungen, Elterngespräche) der pädagogischen Fachkräfte auch vollständig anerkannt und vollumfänglich in die <b>Personalschlüssel</b> einfließt.  Wir fordern die besondere <b>Stärkung der Schuleingangsphase</b> mittels einer Untermauerung der <b>Entwicklungsdiagnostik</b> .  Dafür bedarf es <b>verbindlicher Sprachstandardtests</b> für alle Kinder im Alter von drei bis vier Jahren.	Wir wollen quantitativ und qualitativ den <b>Rechtsanspruch auf vorschulische Förderung in Kitas</b> und in der Tagespflege sicherstellen.  Durch eine Änderung des Schulgesetzes wollen wir die Voraussetzungen dafür schaffen, dass beim <b>Übergang von der Kita in die Grundschule</b> die kontinuierliche Fortsetzung der individuellen sonderpädagogischen Förderung der Kinder gewährleistet wird.

## Synopse Wahlprogramme zur Abgeordnetenhauswahl 2021

	CDU	SPD	Bündnis 90/Die Grünen	FDP	Die Linke
Sonstiges	Wir setzen uns dafür ein, dass die <b>Masern-Impfung</b> als zwingende Voraussetzung für die Vergabe von Plätzen in Kindertagesstätten wird.		<b>Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung</b> verstärkt ihren Platz in den pädagogischen Einrichtungen findet, Erzieher*innen entsprechend aus- und fortgebildet werden und sich die Vielfalt der Gesellschaft auch im pädagogischen Personal der Kita widerspiegelt.		

keine Inhalte = die Partei hat sich zu diesem Thema nicht